

**Verband  
Deutscher Schiffsausrüster e.V.**



**Jahresbericht  
2019**

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorwort</b> .....	3
<b>Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2019</b> .....	5
<b>Bericht zur 74. Ordentlichen Mitgliederversammlung 2019 über das 73. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019</b> .....	6
<b>I. Allgemeines</b> .....	6
Deutschland – Staat und Wirtschaft 2019 .....	6
Deutsche Warenexporte und -importe 2019 .....	8
Maritime Wirtschaft in Deutschland und Häfen .....	10
Seewärtiger Güterumschlag wichtiger Häfen .....	11
Schiffsverkehr unter deutscher Flagge .....	11
Fahrendes Personal auf deutschen Schiffen .....	11
Nord-Ostsee-Kanal .....	12
Größe und Einsatzbereich der deutschen Reedertonnage .....	12
<b>II. Marktlage in der Schiffsausrüstung und im Tax-Free-Handel 2019</b> .....	13
<b>III. Gewerbefragen/Fachthemen 2019 (ausgewählte Themen)</b> .....	16
Zollrecht/Ausfuhr.....	16
EU-Zigaretten-Track and Trace-Verfahren.....	17
Verpackungsgesetz ab 1. Januar 2019.....	18
Schiffsbelieferungen mit frischem Obst und Gemüse .....	19
Veterinär .....	20
Maritime LNG-Plattform.....	20
A1-Bescheinigung .....	21
Flussschiffahrt.....	22
Diverse Themen 2019.....	22
Deutsches Schiffsausrüster-Register .....	22
<b>IV. Verbandstätigkeit bei EU-Kommission, Bundesministerien, Landesministerien und Behörden</b> .....	23
<b>V. Zusammenarbeit mit Organisationen, Verbänden und Messegesellschaften</b> .....	23
International Shippers & Services Association (ISSA) .....	23
European Shippers Organization (OCEAN) .....	24
Hamburg Messe und Congress GmbH.....	24
Deutsches Maritimes Zentrum in Hamburg.....	24
Weitere Verbände und Organisationen .....	24
<b>VI. Verbandsberatung</b> .....	25
Außenwirtschafts-/Umsatzsteuer-/Verbrauchssteuer-/Versandverfahrens- und Zollrecht.....	25
Informationsveranstaltungen .....	25
Arbeits- und Sozialrecht .....	25
Handels-/Gefahrgut-/Straßenverkehrs-/Veterinärrecht .....	25
Arbeitsgruppen/Ausstellungshinweise .....	25
Merkblätter/Broschüren .....	25
Rahmenvereinbarungen .....	25
Geschäftsstelle .....	25
<b>VII. Verbandsorgane und Finanzen</b> .....	26
Mitgliederversammlung 2019 .....	26
Vorstand .....	28
Geschäftsführung .....	28
Finanzen .....	28
<b>VIII. Verschiedenes</b> .....	29
Dienstjubiläum .....	29
Mitgliederzahl/-struktur .....	29
<b>IX. Inhaltsverzeichnis der Rundschreiben des Jahres 2019</b> .....	30

Auch wenn sich die Lage in der globalen Wirtschaft, der Schifffahrt und natürlich auch der Schiffsausrüstung in nahezu jeglicher Hinsicht in den letzten Monaten durch die sogenannte „Corona-Krise“ dramatisch verändert hat, möchten wir mit diesem Jahresbericht traditionsgemäß auf das abgelaufene Jahr 2019 zurückblicken und die wichtigsten Highlights und fachlichen Informationen aus Sicht des Verbandes zusammenfassen.

Die globale politische und wirtschaftliche Lage war auch im zurückliegenden Jahr 2019 von starken Veränderungen und vielen neuen Herausforderungen geprägt.

International setzten sich zahlreiche Krisen und Konflikte fort und wurden durch die zunehmend unberechenbare Außenpolitik der USA teilweise vertieft. So gab es weiterhin Handelskonflikte zwischen den USA und China sowie weiteren Ländern und Regionen. Politische Konflikte und teilweise auch bewaffnete Auseinandersetzungen auf der arabischen Halbinsel, in Syrien, im Libanon oder auch in Teilen Südamerikas erschwerten den Handel mit betroffenen Ländern und Regionen.

Der Brexit und weitere Entwicklungen in Europa führten auch beim innereuropäischen Handel zu vermehrten Unsicherheiten, die durch weitergehende Flüchtlingsbewegungen nach Europa und Spannungen zwischen der EU und der Türkei zusätzlich verstärkt wurden.

In der Schifffahrt gab es auch positive Tendenzen zu verzeichnen und einige Segmente und große Reedereien setzten ihren Erfolgskurs weiter fort.

Schiffsausrüster waren aufgrund ihres internationalen Handels von vielen der oben erwähnten Problem entweder direkt oder indirekt betroffen. Global agierende Reedereien wünschten sich häufig einen globalen Service von ihrem Ausrüster des Vertrauens. Dabei fungierten einige Schiffsausrüster als sog. „Generalausrüster“ und liefen ihrem Kunden nahezu alles, was er für den laufenden Betrieb seines Schiffes und der Besatzung benötigt, oder sie hatten sich auf bestimmte Produktgruppen spezialisiert, größtenteils auf bestimmte Bereiche der Technik. Kunden kamen aus den Bereichen Handelsschifffahrt, Kreuz- und Passagierschifffahrt, auch Flussschifffahrt, und dem weiten Feld „Offshore“ (Windparks, Öl- und Gasförderung usw.). Gelieferte Produkte waren z.B. Lebensmittel, Getränke, Technik, Ersatzteile, Seekarten, Dienstbekleidung und vieles mehr. Wegen ihrer besonderen Lagerzulassungen und spezieller, gesetzlicher Regelungen und Erlaubnisse dürfen Schiffsausrüster an die Schifffahrt in der Regel zoll- und steuerfrei liefern. Dieses „Privileg der Schifffahrt“ ist Grundlage und Besonderheit von Schiffsausrüsterlieferungen.

Aufgrund all dieser Herausforderungen und Besonderheiten ist es für diese Branche wichtig, einem starken und gut organisierten nationalen Verband anzugehören. Der Verband Deutscher Schiffsausrüster e.V., gegründet 1947, informiert und reagiert schnell und engagiert sich auf allen Ebenen zum Wohle der Branche.

Unser Verband ist in Politik und Wirtschaft anerkannt, auf europäischer Ebene in der European Shippers Organization (OCEAN) und global in der International Shippers & Services Association (ISSA) organisiert. Beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Lobbyarbeit zur Bewahrung von bewährten Rahmenbedingungen und Mitgestaltung neuer Regelungen.



Hamburg, 11. Juni 2020

(Jens Pfeiffer, Vorsitzender)

## Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2019

Vorstand und Geschäftsführung präsentieren den nachstehenden Jahresbericht des Verbandes für das Jahr 2019. Darin werden die wichtigsten Ereignisse in den Sektoren „Schiffsausrüstung“ und „Tax-Free-Handel“ in Deutschland und die vielfältigen Verbandsaktivitäten des Jahres 2019 zusammengefasst. Vorstand und Geschäftsführung haben auch 2019 wieder die Interessen der im Verband organisierten Unternehmen wirksam und nachhaltig vertreten.

Ein herzlicher Dank des Verbandes geht an die zuständigen Behörden und Ministerien auf EU- und deutscher Bundes- und Landesebene für das gezeigte Verständnis für Branchenfragen und eine gute Zusammenarbeit.

Der Vorstand befasste sich in seinen drei Sitzungen 2019 u. a. mit den Themen „Unionszollkodex“, „Verbrauchssteuern“, „EMCS“, „Ausfuhr“, „Veterinärrecht“, „Flussschifffahrt“, „Umsatzsteuer“, „Exportkontrollrecht“ und „Dual-Use-Verordnung“.

Zum siebenundvierzigsten Male hat der Verband im Jahre 2019 das „Deutsche Schiffsausrüster-Register“ veröffentlicht, als Printausgabe und im Internet auf den Verbandsseiten [www.shipsuppliers.de](http://www.shipsuppliers.de).

Vorstand und Geschäftsführung bleiben auch in Zukunft um das Wohl der Branche bemüht.

### Vorstand (Amtszeit 2017 – 2020):

Lennart **Clasen**/Hamburg

Frank **Engellandt**/Hamburg/Kiel

Nadine **Kloska**/Bremen/Hamburg/Rostock

Mathias **Overhaus**/Emden (Schatzmeister)

Jens **Pfeiffer**/Hamburg (Vorsitzender)

Thorsten **Repenning**/Hamburg

Wolfgang **Sump**/Hamburg (Stellv. Vorsitzender)

Ulrich **Wrage**/Hamburg

# Bericht zur 74. Ordentlichen Mitgliederversammlung 2020 über das 73. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

## *I. Allgemeines*

### **Deutschland - Staat und Wirtschaft 2019**

Die staatlichen Haushalte hätten das Jahr 2019 nach aktualisierten Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) zum achten Mal in Folge mit einem Überschuss beendet. Mit 49,8 Milliarden Euro hätte dieser nicht ganz an das Rekordergebnis von 2018 herangereicht, als der Staat einen Überschuss von 62,4 Milliarden Euro erzielt habe. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen (3 435,8 Milliarden Euro) habe sich daraus für den Staat eine Überschussquote von +1,4 % (2018: +1,9 %) errechnet. Die Haushalte von Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialversicherungen hätten damit weiterhin insbesondere von einer günstigen Beschäftigungsentwicklung profitiert. Bei den Ergebnissen handele es sich um Daten in der Abgrenzung des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010. Sie würden die Grundlage für die Überwachung der Haushaltslage in den EU-Mitgliedstaaten nach dem Stabilitäts- und Wachstumspakt (Maastricht-Kriterien) bilden.

### **Ausgaben stärker gestiegen als die Einnahmen**

Der Finanzierungsüberschuss im Jahr 2019 ergäbe sich aus der Differenz zwischen den Einnahmen (1 608,6 Milliarden Euro) und Ausgaben (1 558,8 Milliarden Euro) des Staates. Der Überschuss sei geringer als im Vorjahr gewesen, da die staatlichen Ausgaben mit 4,6 % stärker gestiegen seien als die Einnahmen mit 3,6 %. Alle staatlichen Ebenen hätten zum positiven Saldo beigetragen: Der Bund hätte mit 20,1 Milliarden Euro den höchsten Überschuss. Die Länder hätten ein Plus von 13,6 Milliarden Euro erzielt, die Sozialversicherungen hätten das Jahr mit einem positiven Saldo von 9,9 Milliarden Euro abgeschlossen und die Kommunen hätten einen Überschuss von 6,2 Milliarden Euro. Erwirtschaftet.

### **Gute Lage am Arbeitsmarkt sorgt für deutliches Plus bei Sozialbeiträgen und Lohnsteuer**

Auf der **Einnahmeseite** seien vor allem die Sozialbeiträge überdurchschnittlich um 4,4 % auf 597,8 Milliarden Euro gestiegen. Die weiterhin gute Beschäftigung habe maßgeblich zu dieser Entwicklung und den weiter steigenden Lohnsteuerzahlungen beigetragen (+4,1 %). Die Steuereinnahmen des Staates insgesamt seien um 3,1 % auf 825,8 Milliarden Euro gestiegen. Auf der Ausgabenseite überdurchschnittliche Steigerungen bei den Bruttoinvestitionen (+8,8 %) und Vorleistungen (+6,1 %) die Entwicklung geprägt. Der deutliche Anstieg der Bruttoinvestitionen sei vor allem auf höhere staatliche Bauinvestitionen zurückzuführen. Wegen des weiterhin sehr niedrigen Zinsniveaus und eines gesunden Schuldenstandes seien die Zinsausgaben erneut zurückgegangen (-13,2 %).

Die **gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland** sei im Jahr 2019 durch einen deutlich abgeschwächten Wachstumskurs sowie unterjährig wechselnde Entwicklungen gekennzeichnet gewesen: Nach einem schwungvollen Jahresbeginn und einem Rückgang im 2. Quartal hätten sich in der zweiten Jahreshälfte Anzeichen einer leichten Erholung der deutschen Wirtschaft gezeigt. Insgesamt sei das preisbereinigte **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** im Jahr 2019 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,6 % höher als im Vorjahr gewesen. Die deutsche Wirtschaft sei somit im zehnten Jahr in Folge gewachsen und verzeichnete damit die längste Wachstumsphase im vereinten Deutschland. Das Wachstum hat 2019 hätte aber deutlich an Schwung verloren. In den beiden vorangegangenen Jahren sei das preisbereinigte BIP stärker gestiegen, 2017 um 2,5 % und 2018 um 1,5 %. Verglichen mit dem Durchschnittswert der Jahre 2008 bis 2018 von +1,3 % sei die deutsche Wirtschaft 2019 schwächer gewachsen.

Die **Verbraucherpreise** seien in Deutschland im Jahr 2019 nur moderat gestiegen. Nachdem die Inflationsrate – gemessen am Verbraucherpreisindex für Deutschland – 2018 noch bei 1,8 % gelegen hätte, hätten sich die Preise für die Verbraucherinnen und Verbraucher im Jahresdurchschnitt 2019 nur noch um 1,4 % erhöht. Die monatliche Teuerungsrate habe lediglich im April 2019 die Zwei-Prozent-Marke überschritten. Maßgeblich verantwortlich für den im Vergleich zum Vorjahr etwas schwächeren Preisanstieg sei die verhaltene Preisentwicklung bei den Energieprodukten im 2. Halbjahr, beispielsweise Mineralölprodukten gewesen. Seit September 2019 seien die Preise für Energieprodukte gegenüber dem Vorjahr sogar rückläufig gewesen. Vergleichbare Effekte seien bereits auf den vorgelagerten Wirtschaftsstufen festgestellt worden. So hätten deutlich sinkende Energiepreise Mitte des Jahres dazu geführt, dass die Einfuhr- und Großhandelsverkaufspreise insgesamt gesunken seien. Neben dem moderaten Anstieg der Verbraucherpreise seien die Preise für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie für Eigentumswohnungen im Jahr 2019 besonders deutlich gestiegen. In jeweiligen Preisen habe sich das Bruttoinlandsprodukt 2019 auf 3 436 Milliarden Euro belaufen. Es habe damit 2,7 % über dem Niveau von 2018 gelegen. Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohnerin und Einwohner habe sich im Jahr 2019 gegenüber 2018 um 2,5 % auf durchschnittlich 41 345 Euro erhöht. Der etwas niedrigere Pro-Kopf-Anstieg habe sich ergeben, da die Einwohnerzahl nach ersten Schätzungen im Jahresdurchschnitt 2019 um 0,2 % gestiegen sei.

### **Erwerbstätige in Deutschland**

Im Jahresdurchschnitt 2019 seien rund 45,3 Millionen Personen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig gewesen. Nach ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) würde die **Zahl der Erwerbstätigen** im Jahr 2019 um 402.000 Personen oder 0,9 % höher als im Vorjahr liegen. Im Jahr 2018 hätte die Zuwachsrate noch 1,4 % betragen. Damit habe sich der nun seit 14 Jahren anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit weiter fortgesetzt, allerdings mit abgeschwächter Dynamik. Eine gesteigerte Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung sowie die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte hätten die Effekte des demografischen Wandels überwogen, sodass im Jahr 2019 die höchste Erwerbstätigenzahl seit der Wiedervereinigung im Jahr 1991 erreicht worden sei.

In den Dienstleistungsbereichen habe es 2019 mit +319.000 Personen oder +1,0 % gegenüber dem Vorjahr den stärksten Anstieg bei der Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland gegeben. Die größte Zunahme darunter hätten die Öffentlichen Dienstleister, Erziehung, Gesundheit mit +204.000 Erwerbstätigen (+1,8 %), gefolgt von Handel, Verkehr, Gastgewerbe mit +62.000 Erwerbstätigen (+0,6 %) sowie Information und Kommunikation mit +49.000 Erwerbstätigen (+3,7 %). Bei den Unternehmensdienstleistern sei dagegen die Zahl der Erwerbstätigen (-20.000 Erwerbstätige; -0,3 %) erstmals seit dem Jahr 2009, auch aufgrund eines stärkeren Rückgangs bei der Arbeitnehmerüberlassung gesunken.

Im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) habe sich die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2019 um 59.000 Personen (+0,7 %) erhöht. Im Baugewerbe habe der Anstieg 36.000 Personen (+1,4 %) betragen. In der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sei die Zahl der Erwerbstätigen um 12.000 Personen (-2,0 %) zurückgegangen.

Entscheidend für die positive Entwicklung auf dem deutschen Arbeitsmarkt sei die Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Jahresdurchschnitt 2019 um 475.000 Personen (+1,2 %) gewachsen sei. Während die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten weiter angestiegen sei, sei die Zahl der marginal Beschäftigten (darunter geringfügig Beschäftigte) weiter rückläufig gewesen. Die Zahl der Selbstständigen (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) sei im selben Zeitraum um 73.000 Personen (-1,7 %) auf 4,15 Millionen gesunken. Zuletzt hätte es im Jahr 2003 weniger Selbstständige (4,13 Millionen) gegeben.

Die **Zahl der Erwerbslosen** (nach international vergleichbarer Definition) in Deutschland sei nach vorläufigen Schätzungen auf Basis der Arbeitskräfteerhebung im Jahresdurchschnitt 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 96.000 Personen (-6,5 %) auf 1,37 Millionen gesunken. Die Zahl der aktiv am Arbeitsmarkt verfügbaren Erwerbspersonen, definiert als Summe von Erwerbstätigen und Erwerbslosen, habe sich im gleichen Zeitraum um 299.000 Personen (+0,6 %) auf 46,5 Millionen erhöht. Die Erwerbslosenquote, gemessen als Anteil der Erwerbslosen an der Zahl der Erwerbspersonen, sei gegenüber dem Vorjahr von 3,2 % auf 3,0 % gesunken.

## **Deutsche Warenexporte und -importe 2019**

Die deutschen Exporte und Importe hätten im Jahr 2019 die bisherigen Höchstwerte aus dem Jahr 2018 übertroffen. Allerdings habe das Wachstum im Vergleich zu den Vorjahren an Dynamik verloren: 2019 seien von Deutschland Waren im Wert von 1 327,6 Milliarden Euro exportiert und Waren im Wert von 1 104,1 Milliarden Euro importiert worden. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) anhand vorläufiger Ergebnisse weiter mitteilte, seien die Exporte im Jahr 2019 damit 0,8 % höher als 2018 gewesen. Die Importe seien um 1,4 % gestiegen. 2018 wären die Exporte noch um 3,0 % und die Importe um 5,6 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. 2017 hätten die Exporte 6,2 % und die Importe 8,0 % über dem Vorjahresniveau gelegen.



Die **Außenhandelsbilanz** habe im Jahr 2019 mit einem Überschuss von 223,6 Milliarden Euro abgeschlossen. 2018 hätte der Saldo in der Außenhandelsbilanz 228,7 Milliarden Euro betragen.

Die **Leistungsbilanz** habe im Jahr 2019 unter Berücksichtigung der Salden für Warenhandel einschließlich Ergänzungen zum Außenhandel (+237,5 Milliarden Euro), Dienstleistungen (-21,7 Milliarden Euro), **Primäreinkommen** (+97,8 Milliarden Euro) und **Sekundäreinkommen** (-47,4 Milliarden Euro) nach vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank mit einem Überschuss von 266,2 Milliarden Euro abgeschlossen. 2018 hätte die Leistungsbilanz einen Aktivsaldo von 246,0 Milliarden Euro ausgewiesen.

Im Jahr 2019 seien nach vorläufigen Ergebnissen Waren im Wert von 205,9 Milliarden Euro zwischen Deutschland und der Volksrepublik China gehandelt worden (Exporte und Importe). Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, sei damit die Volksrepublik China im Jahr 2019 zum vierten Mal in Folge **Deutschlands wichtigster Handelspartner** gewesen. Auf den Rängen zwei und drei folgten die Niederlande mit einem Warenverkehr in Höhe von 190,1 Milliarden Euro und die Vereinigten Staaten mit einem Außenhandelsumsatz von 190,0 Milliarden Euro.

**Wichtigstes Abnehmerland** deutscher Waren im Jahr 2019 seien wie bereits in den Vorjahren die Vereinigten Staaten gewesen. Güter im Wert von 118,7 Milliarden Euro seien von Deutschland in die Vereinigten Staaten exportiert worden. Auf den Plätzen zwei und drei der bedeutendsten deutschen Exportländer hätten Frankreich (106,7 Milliarden Euro) und die Volksrepublik China (96,0 Milliarden Euro) gelegen.

Nach Deutschland **importiert** worden seien die meisten Waren im Jahr 2019 aus der Volksrepublik China (109,9 Milliarden Euro). Auf den Plätzen zwei und drei der wichtigsten deutschen Lieferländer hätten die Niederlande (98,5 Milliarden Euro) und die Vereinigten Staaten (71,4 Milliarden Euro) gelegen.

Die höchsten **Exportüberschüsse** hätte Deutschland im Jahr 2019 mit den Vereinigten Staaten (47,3 Milliarden Euro), Frankreich (40,7 Milliarden Euro) und dem Vereinigten Königreich (40,5 Milliarden Euro) ausgewiesen. Mehr Waren importiert als dorthin exportiert würden aus China. Für dieses Land habe der Außenhandel im Jahr 2019 einen Importüberschuss von 13,9 Milliarden ausgewiesen.

**In die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU)** seien im Jahr 2019 Waren im Wert von 777,3 Milliarden Euro exportiert und Waren im Wert von 631,3 Milliarden Euro von dort importiert worden. Gegenüber 2018 hätten die Exporte in die EU-Staaten um 0,2 % abgenommen, die Importe aus den EU-Staaten seien um 1,3 % gestiegen. In die Staaten der Eurozone seien im Jahr 2019 Waren im Wert von 491,8 Milliarden Euro (-0,1 %) geliefert und Waren im Wert von 409,1 Milliarden Euro (+0,8 %) aus diesen Staaten bezogen worden. In die EU-Staaten, die nicht der Eurozone angehören, seien im Jahr 2019 Waren im Wert von 285,5 Milliarden Euro (-0,4 %) exportiert und Waren im Wert von 222,3 Milliarden Euro (+2,1 %) von dort importiert worden.

**In die Staaten außerhalb der EU (Drittstaaten)** seien 2019 Waren im Wert von 550,3 Milliarden Euro exportiert und Waren im Wert von 472,8 Milliarden Euro aus diesen Staaten importiert worden. Gegenüber 2018 hätten die Exporte in die Drittstaaten um 2,2 % zugenommen, die Importe von dort seien um 1,6 % gestiegen.

## **Maritime Wirtschaft in Deutschland und Häfen**

Die Maritime Wirtschaft in Deutschland ist ein Wirtschaftszweig mit großem „know how“ und anerkannter enormer Innovationskraft. Die in diesem Sektor beschäftigten mehr als 220.000 Arbeitskräfte sind überwiegend in den Bereichen Zulieferung und Dienstleistung angesiedelt.

Im Jahr 2019 seien in den deutschen Seehäfen 294,5 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen worden. Davon seien 23,9 Millionen Tonnen im Warenverkehr mit der Volksrepublik China abgewickelt worden. Der Güterumschlag auf dem Seeweg zwischen Deutschland und dem zum Jahresanfang 2020 am stärksten von der Corona-Pandemie betroffenen China sei damit im Vergleich zu 2018 um 8,9 % gestiegen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilte, habe der Güterumschlag in der Seeschifffahrt insgesamt im Jahr 2019 um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr abgenommen.

Die empfangene Gütermenge von ausländischen Häfen sei im Vorjahresvergleich um 0,3 % gestiegen, der Versand in das Ausland um 0,8 % gefallen. Der Seeverkehr innerhalb Deutschlands sei um 6,4 % auf 7,6 Millionen Tonnen zurückgegangen. Aus chinesischen Seehäfen seien 2019 insgesamt 13,5 Millionen Tonnen Güter nach Deutschland gelangt. Aus deutschen Seehäfen nach China wären 10,4 Millionen Tonnen geliefert worden.

### **Güterumschlag mit Asien gestiegen, Umschlag mit Europa gesunken**

Das höchste Umschlagsvolumen hätten die deutschen Seehäfen im Jahr 2019 mit den Märkten in Europa (165,9 Millionen Tonnen) und Asien (56,4 Millionen Tonnen) erzielt, gefolgt von Amerika (43,3 Millionen Tonnen) und Afrika (17,5 Millionen Tonnen). Das Afrikageschäft sei im Vergleich zu 2018 deutlich gewachsen (21,8 %), der Güterumschlag mit Asien einschließlich China moderat um 2,6 %.

Das Umschlagsvolumen mit den Vereinigten Staaten hätte im Vergleich zum Vorjahr (0,0 %) stagniert, der Umschlag mit den europäischen Staaten sei mit -2,6 % rückläufig gewesen, darunter die Staaten der Europäischen Union (EU 28) mit -6,8 %. Das Umschlagsvolumen mit dem Vereinigten Königreich, das die EU am 31.01.2020 verlassen habe, sei 2019 um 12,5 % gegenüber 2018 gesunken.

Der für den Güterumschlag bedeutendste deutsche Seehafen sei Hamburg gewesen mit einem Umschlagsvolumen von 117,2 Millionen Tonnen, gefolgt von Bremerhaven (47,6 Millionen Tonnen), Wilhelmshaven (23,1 Millionen Tonnen), Rostock (19,9 Millionen Tonnen) und Lübeck (16,0 Millionen Tonnen).

### **Containerumschlag auf Vorjahresniveau**

Der Containerumschlag 2019 habe wie im Vorjahr bei 15,1 Millionen TEU (Twenty-foot-Equivalent-Unit) gelegen. An der Spitze der Partnerstaaten im Containerverkehr mit deutschen Seehäfen sei weiterhin mit deutlichem Abstand China (3,1 Millionen TEU) vor den USA (1,4 Millionen TEU) und Russland (0,7 Millionen TEU) gelegen.

## Seewärtiger Güterumschlag wichtiger Häfen

Häfen	2019	2018	2017
Antwerpen <sup>1)</sup>	238 184	235 325	223 661
Rotterdam <sup>1)</sup>	469 402	468 984	467 354
Singapur <sup>1)</sup>	626 521	630 125	627 700
Hamburg	139 600	135 100	136 500
Bremische Häfen <sup>1)</sup>	69 424	74 371	74 183
Cuxhaven	3 413	2 691	2 510
Emden	4 429	4 772	5 039
Wilhelmshaven	23 102	21 154	22 662
Rostock	19 928	19 614	20 427
Sassnitz	1 717	1 824	1 543
Wismar	2 788	3 043	3 254

<sup>1)</sup> brutto (inkl. Container-Eigengewichte), (Versand und Empfang: 1000 t)

Quellen: Hafen Hamburg Marketing e.V., Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Statistisches Landesamt Bremen, Landesbetrieb für Statistik Niedersachsen (LSN), Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Port of Antwerp; Port of Rotterdam; Maritime and Port Authority of Singapore

## Schiffsverkehr unter deutscher Flagge

Nach Angaben des Bundesamts für Seeschifffahrt und Hydrographie, Hamburg, sei die Zahl der Schiffe unter deutscher Flagge im vergangenen Jahr weiter gesunken. Demnach wären es Ende 2019 noch 304 Schiffe, gegenüber 302 Schiffen in 2018.

## Fahrendes Personal auf deutschen Schiffen

Fahrtbereich	2019		2018		2017	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Kauffahrtei	4 009	825	4 038	837	4 408	829
Hochseefischerei	218	92	196	103	237	99
	4 227	917	4 234	940	4 645	928
Insgesamt	5 144		5 174		5 573	

(Jeweils Jahresende, einschließlich Bordpersonal mit dt. Sozialversicherung auf ausl. Schiffen)

Quelle: Knappschaft-Bahn-See, Bochum

## Nord-Ostsee-Kanal

Auf dem Nord-Ostsee-Kanal seinen 2019 insgesamt 83,4 Millionen Tonne Ladung befördert worden. Dies sei 4,59 Prozent weniger als im Vorjahr 2018.

Jahr	Anzahl der Schiffe	BRZ
2019	28.797	115.852.121
2018	30.009	121.101.568

Quelle: Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

## Größe und Einsatzbereich der deutschen Reedertonnage (jeweils Jahresende)

Jahr	Anzahl der Schiffe	Handelsflotte		Einsatzbereich (in v.H.)			
		Größe (Mio. BRZ)	davon ausgeflaggt (v.H.)	Linienfahrt	Trampfahrt	Tankfahrt	Kühlfahrt
2013	3477	86,358	85,9	5,2	82,1	11,5	1,2
2014	3244	81,910	86,2	5,4	82,5	10,9	1,2
2015	3015	78,064	86,7	5,8	82,9	10,1	1,2
2016	2823	72,784	86,9	6,4	81,6	10,7	1,3
2017	2512	65,561	86,1	7,8	80,1	11,1	1,0
2018	2324	57,490	86,6	6,5	81,7	11,3	0,5
2019	2140	52,843	85,2	13,4	77,1	9,4	0,1

Quelle: Verband Deutscher Reeder e.V., Hamburg

## II. Marktlage in der Schiffsausrüstung und im Tax-Free Handel 2019

Auch für 2019 hat der Verband wieder seine interne Umfrage zur Ermittlung von Branchendaten für seinen Jahresbericht durchgeführt. Die gemeldeten Daten der teilnehmenden Unternehmen wurden ausgewertet und die Ergebnisse zu den beiden Bereichen „Schiffsausrüstung“ und „Tax-Free“ hier wiedergegeben.

### Schiffsausrüstung:

#### **1. Geschäftslage 2019 – allgemeine Einschätzung**

2019 sei es zu weiteren Konsolidierungen eines allgemein stagnierenden, unklaren Marktes gekommen, insbesondere bei den Reedereien. Auch prominente Insolvenzen seien vorgekommen. In der Handelsschifffahrt schwanke die Wahrnehmung der Entwicklung der Teilsegmente von negativ bis positiv, einzig die Kreuzschifffahrt boome weiterhin. Es wären vermehrt große Ausschreibungen und Rahmenverträge vereinbart worden. Eine hohe Preissensitivität und sinkende Anforderungen an Qualität wären verzeichnet worden. Die Zahl kleinerer Marktteilnehmer/Mitbewerber hätte weiter zugenommen.

Zum Teil sei es in den Unternehmen zu einem geringen Wachstum, teils im einstelligen Bereich und Umsatzsteigerungen bei sinkenden Margen und steigenden Kosten gekommen, wobei sich auch das Exportgeschäft, Ersatzteilgeschäft im Cruise Markt und Reparaturservice auf Handelsschiffen positiv ausgewirkt hätten.

Gesetze und Auflagen der Behörden auf nationaler und europäischer Ebene hätten die Geschäfte teilweise erschwert.

#### **2. Vergleich zum Vorjahr – allgemeine Entwicklungen und Unterschiede**

Im Vergleich zum Vorjahr wurden leichter Umsatzanstieg, weiterhin hoher Preisdruck, höherer Aufwand in der Bearbeitung von Anfragen, steigende Mitarbeiterzahl, Straffung der Zulieferkette und ein teils sehr gutes Werftengeschäft gemeldet.

#### **3. Auswirkungen von besonderen Entwicklungen**

Während sich China für einige zum Schwerpunktgeschäft entwickelt hätte, wäre für diese Unternehmen der „Rest der Welt“ eher stagnierend. Ein Trend zum Management / Catering statt „klassischer“ Schiffsausrüstung wäre erkennbar gewesen. Embargos und globale Krisen hätten sich negativ ausgewirkt. Eine Entwicklung zu großen Schiffen und sinkende Crewzahlen sei erkennbar gewesen. Es sei zu Kursverlusten bei Geschäften auf Dollarbasis gekommen. Embargos und marode Schifffahrtswege trieben Reeder aus Häfen und Schifffahrtsrouten, wie bspw. dem Kiel-Canal. Der „Digitalisierungshype“ sei gebremst und pragmatischer geworden – die „Revolution“ hierbei ließe auf sich warten. Das neue Coronavirus sowie Handelskrisen hätten negative Einflüsse auf Welthandel und Schifffahrt. Auch wegen der neuen Brennstoff-/Emissionsgesetze sei es auf Seiten der Reedereien zu großer Unsicherheit gekommen. Dabei seien Wartungs- und Reparaturbudgets zum Einbau von Scrubbern (Abgasreinigern) genutzt worden. Der entsprechende Anlagen- und Ersatzteilebedarf hätte sich durch die Umsetzung der IMO Ballast-Water-Management-Vorschriften positiv entwickelt.

#### **4. Internationaler Ländervergleich**

Im internationalen Ländervergleich sei es allgemein zu verlängerten Zahlungszielen gekommen. Die Zahlungsmoral wäre unverändert und auch mit durchschnittlich 45-50 Tagen beschrieben. Die Preise deutscher Maschinenbauer würden im Vergleich zu überseeischem Ausland immer teurer werden.

#### **5. Kreuzschifffahrt und Catering in der Kreuzschifffahrt**

Aus der weiter boomenden Kreuzschifffahrt wurden auch aus 2019 Umsatzzuwächse gemeldet. Viele Neubauten wurden verzeichnet, eine Konzentration auf wenige Kreuzfahrt-Reeder, ein anhaltender Margenverfall und zunehmender globaler Wettbewerb wurden gemeldet.

#### **6. Techniklieferungen an Schifffahrt, Werften, Plattformen, Windparks**

Aus dem Bereich „Techniklieferungen“ wurden für die Bereiche „Schifffahrt“, „Werften“, „Plattformen“ und „Windparks“ allgemein positive Entwicklungen gemeldet.

#### **7. Produkte, Sicherheit, Vorschriften**

Mit der Anzahl der Rechtsvorschriften würde es auch zu einem Mehraufwand für die Unternehmen kommen, der leider nicht beim Kunden durchsetzbar sei. Beispielsweise würde mittlerweile eine Tube Uhu (Kleber) als „Gefahrgut“ eingestuft und müsse entsprechend besonders behandelt werden! Es sei auch wegen der Zulassungsgeschwindigkeiten und Kosten von Zertifizierungsgesellschaften zu Problemen gekommen. Die Anforderungen aus der Exportkontrolle im technischen Handel seien oft nur schwer umsetzbar gewesen und viel Abhängigkeit von Unterstützung durch Zulieferer entstanden.

#### **8. Ausblick 2020**

Durch die Corona Krise sei die Kreuzschifffahrt komplett eingebrochen. Inwieweit sich das auch auf die Handelsflotten noch weiter ausbreitet, werde sich zeigen. Deshalb wird 2020 tendenziell mit „schwächer werdend“ gesehen. Die Geschäfte würden sich höchstwahrscheinlich weiter konzentrieren, die Kosten würden wohl weiter steigen und es werde mit immer komplexeren Auflagen und Gesetzen gerechnet. In den Unternehmen sollen teils mehr Schulungen für Mitarbeiter angeboten werden, Homeoffice Möglichkeiten ausgebaut werden, die Fahrzeugflotten auf umweltfreundliche Antriebe (E oder Hybrid) umgestellt werden und verstärkt in IT (Soft- und Hardware) investiert werden.

## **Tax-Free-Handel:**

Gemäß der grundsätzlichen Einschätzung über die Geschäftsergebnisse 2019 im Tax-Free-Handel sei es zu positiven Geschäftsentwicklungen im Vergleich zum Vorjahr gekommen. Eine weiterhin positive Umsatzentwicklung wurde gemeldet und die Gewinne hätten sich analog zum Umsatz ebenfalls positiv entwickelt. In den Produktgruppen der höheren oder niedrigeren Preisklasse sei es zu keinen nennenswerten Verlagerungen gekommen.

Hinsichtlich bestimmter Produktarten hielt die Nachfrage im Bereich höherwertige Whisky & Cognac weiter an. Wodka sei leicht negativ und der Trend mit Gin, sowie auf niedrigerem Niveau mit Tequila hielt an. Es habe keine spürbaren Auswirkungen durch Änderungen im verfügbaren Einkommen oder bei Preisentwicklungen gegeben.

Die anhaltenden geopolitischen und geoökonomischen Spannungen im Jahr 2019 hätten erhebliche Auswirkungen auf die Entwicklung der Währungen rund um den Globus gehabt. Der Handelskrieg zwischen den USA und China dauerte das ganze Jahr über an und hätte die globalen Wirtschaftsaussichten geschädigt. Zölle auf europäische Importe wie amerikanische Whiskys seien auferlegt worden. Darüber hinaus seien der Brexit und seine Auswirkungen eine Unsicherheit für 2020. Der Euro hätte gegenüber dem US-Dollar verloren. Die Nachfrage im Bereich Duty-Free sei unverändert geblieben.

Der Bereich Duty-Paid hätte dagegen in der Schifffahrt nur eine geringe Bedeutung. Die Schiffe müssten dazu auch ihre Steuern in das günstige Steuerland abführen. Für Deutschland gäbe es hierbei wegen der hohen Steuern Nachteile gegenüber anderen Ländern, wenn Reisende in einer Region vorwiegend aus Ländern kämen, in denen ein niedrigeres Steuerniveau herrsche. Der Inlandsmarkt in Deutschland sei weiterhin sehr preisaggressiv. Die günstige Einkaufsmöglichkeit im Internet führe bei deutschen Passagieren zu der Erwartungshaltung, auf Reisen noch günstiger, zumindest jedoch zu identischen Preisen einkaufen zu können. Anhaltende Krisenherde weltweit sowie politische Thematiken hätten weiterhin zu schwankenden Passagierzahlen geführt. Jede Krise etc. hätte sehr schnell zu einem veränderten Reiseverhalten geführt. Die Einschränkung auf der einen Seite (Verkehrsträger/Region) hätte aber meist zu einer Belebung der alternativen Möglichkeiten geführt. So wären z.B. teilweise Umsatzeinbußen in Folge der Krise in Hongkong eingetreten.

Für 2020 würden starke Umsatzeinbußen in Folge der Ausbreitung des Corona-Virus erwartet, sowie weitere Konsolidierung bei Airlines und Reiseveranstaltern.

#### **Zollrecht/Ausfuhr:**

**EuGH bejaht Zulässigkeit des Verlangens der Angabe von Finanzamt und Steuer-ID:** Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hatte sich nach Vorlage des FG Düsseldorf mit der Frage zu befassen, ob die Zollbehörden von einem Unternehmen, das die Bewilligung des Status eines zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten (AEO) beantragt, in Bezug auf die natürlichen Personen, die für das antragsstellende Unternehmen verantwortlich sind oder die Kontrolle über seine Leitung ausüben, und diejenigen, die für dessen Zollangelegenheiten zuständig sind, verlangen können, dass das Unternehmen die für die Erhebung der Einkommensteuer zugeteilten *Steuer-ID-Nummern* mitteilt sowie für alle diese Personen *Angaben zu den zuständigen Finanzämtern* macht.

Der EuGH bejaht die Zulässigkeit dieses Verlangens der Zollbehörden.

Betroffene Personen, deren Steuer-ID-Nummer + Angaben zum jeweiligen Finanzamt verlangt werden können, seien:

- „*alle* natürlichen Personen, die in der Organisation des antragstellenden Unternehmens für dieses Unternehmen verantwortlich sind oder die Kontrolle über seine Leitung ausüben“ und
- „*alle* für dessen Zollangelegenheiten zuständigen Personen“.

Nicht betroffene Personen seien:

- Mitglieder von Beiräten und Aufsichtsräten einer jur. Person
- Abteilungsleiter - mit Ausnahme derjenigen, die für die Zollangelegenheiten zuständig sind
- Leiter der Buchhaltung
- Zollsachbearbeiter

Der Umfang der zu prüfenden steuerrechtlichen Vorschriften sei nicht beschränkt auf Verstöße im antragstellenden Unternehmen. *Alle* Verstöße seien umfasst - auch Steuerhinterziehung bei anderen Wirtschaftsbeteiligten oder im privaten Bereich kann unzulässig machen.

Bezüglich des Datenschutzes wies das Gericht darauf hin, dass die betreffenden Personen zu informieren seien.

**Neues Zollrechtsportal „BuG“ ab 1. Oktober 2019 online:** Das Portal soll zukünftig Dienstleistungen wie bspw. verbindliche Zolltarifauskünfte, Auskünfte zum gewerblichen Rechtsschutz und die Beantragung von EORI-Nummern für Unternehmen digital anbieten. Eine Authentifizierung der Nutzer sei sowohl über E-Mail-Adresse und Passwort als auch über einen Elster-Zugang möglich. Der Verband war bei den vorbereitenden Informationsveranstaltungen der Generalzolldirektion anwesend und hatte darüber mit Rundschreiben 12 2016 berichtet.

**Verbandsarbeitsgruppe prüft „EU ship supply guidance“:** Die Verbandsarbeitsgruppe „Zollrecht und Steuern“ hat in Ihrer Sitzung am 12. Dezember 2019 die „EU ship supply guidance/Annex B“ geprüft. In diesem Dokument wurde zuvor durch die EU-Kommission der Wortlaut geändert. Von den Arbeitsgruppenteilnehmern wurden verschiedene Textpassagen kritisiert und eigene Vorschläge für Änderungen und Ergänzungen zum Wohle der Branche entwickelt, die über die europäische Dachorganisation OCEAN an die EU-Kommission herangetragen werden sollen.



## ***EU-Zigaretten-Track and Trace-Verfahren***

In den ersten Wochen nach dem Starttermin am **20. Mai 2019** wurden an den Verband einige neue Detailfragen bezüglich des neuen Verfahrens gerichtet, die weder von den angefragten zuständigen Landesgesundheitsbehörden, noch vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft beantwortet werden konnten. Die von Brüssel vorgegebenen Regelungen seien im Detail oft unklar, so dass Interpretationsspielräume blieben, man sich aber dazu weder national in den EU-Staaten noch auf Bundesländerebene festlegen wolle und bestimmte Einzelfälle seien gar nicht geregelt.

Diese Situation ist für betroffene Unternehmen mehr als unbefriedigend. So ist auch die Einstufung von Schiffsbedarfslieferung nicht immer eindeutig - als „erste Verkaufsstelle“ oder als „normaler“ Teil der Lieferkette? Die korrekte eigene Einstufung ist aber für betroffene Unternehmen wichtig, um die daran anknüpfenden Scan- und Datenmeldepflichten wie vorgeschrieben zu erfüllen.

Der Verband hatte deshalb seine europäische Dachorganisation OCEAN gebeten, dies über die EU-Kommission zu klären und eine EU-weit einheitliche Regelung für Schiffsausrüster zu fordern.

Bis dahin wäre eine rechtliche Einordnung des Schiffsausrüsters bei einer üblichen Schiffsbedarfslieferung mit Tabak/Zigaretten an das Schiff als sog. „**erste Verkaufsstelle**“ nach allgemeiner Meinung im Verband wohl möglich. Der Schiffsausrüster müsste sich dazu eine entsprechende ID beantragen und hätte nicht die darüber hinausgehenden weiteren Scan- und Datenmeldepflichten der voranstehenden Lieferkettenteilnehmer.

Es wurde auch berichtet, dass in Deutschland, wegen der enormen Verzögerung im nationalen Gesetzgebungsverfahren, von der Industrie noch eine große Anzahl noch nicht neu gelabelter Packungen produziert worden sei, die zunächst abverkauft werden müssten. Außerdem seien noch nicht alle Fallkonstellationen rechtlich geklärt.

Mit strengen Kontrollen sei deshalb in Deutschland noch nicht zu rechnen. Gleichwohl würden Kontrollen nach den vorliegenden Regelungen erfolgen.

Der Verband führte mit Rundschreiben 2019 04, am 14. April 2019 eine interne **Umfrage** zu Problemen mit dem neuen EU-Track & Trace-Verfahren durch und leitete die sich daraus ergebenden Fragen an die zuständigen Behörden weiter.

Am 27. November 2019 fand die erste Sitzung der neu gegründeten **Verbandsarbeitsgruppe** „Zigaretten Track & Trace“ statt. Die Sitzungsteilnehmer diskutierten über den aktuellen Verfahrensstand und die Umsetzung der neuen EU-Regelungen.

Wichtige Punkte waren bspw. „rechtliche Einordnung eines Schiffsausrüsters“ und „Schiffsausrüsterlieferungen in Häfen anderer EU-Mitgliedstaaten“. Noch immer nicht eindeutig geklärte Fragen wurden aufgegriffen und sollen über die europäische Dachorganisation OCEAN zur Klärung an die EU-Kommission herangetragen werden.

## ***Verpackungsgesetz ab 1. Januar 2019***

**Ausnahme für Schiffsausrüsterlieferungen:** Das neue Verpackungsgesetz folgt auf die bisherige Verpackungsverordnung und richtet sich mit neuen Registrierungspflichten wieder an die sog. „Inverkehrbringer“ der betroffenen Waren im deutschen Hoheitsgebiet. Von der bisherigen Verpackungsverordnung waren Schiffsausrüsterlieferungen ausgenommen. Das zuständige Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) hatte dem Verband gegenüber damals entsprechende Fragen positiv beantwortet und damit anerkannt, dass die an Schiffe gelieferten Schiffsausrüsterwaren regelmäßig nicht im deutschen Hoheitsgebiet an die Endkunden an Bord abgegeben werden. Diese Lieferungen wären folglich wie Export einzustufen und von Pflichten der Verpackungsverordnung im Zusammenhang mit Recycling und Produktrückführung auszunehmen.

Im Vorfeld der neuen Rechtslage ab 1. Januar 2019 hatte der Verband - zur Herstellung von Rechtssicherheit für seine Mitglieder - nach telefonischer Absprache mit dem zuständigen Sachbearbeiter bereits im Dezember 2018 wieder entsprechende Fragen an das BMU gerichtet. Allein mündlich wurde die Auskunft erteilt, dass keine neuen Pflichten entstehen sollten. Somit sollten auch nach dem neuen Verpackungsgesetz Schiffsausrüsterlieferungen weiterhin befreit bleiben.

### **Hinweis:**

Verbandsmitglieder, die neben oder anstatt Schiffsausrüsterlieferungen auch andere Lieferungen durchführen, die nicht von den neuen Regelungen des Verpackungsgesetzes ausgenommen sind, müssen diese selbstverständlich beachten (wie bspw. die neue Registrierungspflicht). Dabei ist jeweils u.a. katalogmäßig zu prüfen, ob die Lieferung systembeteiligungspflichtig ist, oder aber als Großeinheit für gewerbetreibende zählt, oder bereits vom Hersteller lizenziert wurde.

Das zuständige Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) beantwortete dem Verband am 23. April 2019 weitere Fragen.

**1. Frage:** Wären Schiffsausrüster, die von Herstellern oder Zulieferer mit entsprechend verpackter EU-Ware beliefert werden, selbst gar nicht betroffen?

**Antwort:** *Die Pflichten des 2. Abschnitts des VerpackG richten sich nur an die Hersteller von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen, also an die Erstinverkehrbringer der verpackten Ware (die „Abfüller“). Die Pflichten nach §§ 15 und 31 VerpackG richten sich dagegen auch an alle in der Lieferkette nachfolgenden Vertreiber.*

**2. Frage:** Wären auch Zulieferer, die zuvor von Herstellern oder anderen Zulieferern mit entsprechend verpackter EU-Ware beliefert werden, selbst gar nicht betroffen?

**Antwort:** *Nein, im Hinblick auf die Pflichten aus dem 2. Abschnitt grundsätzlich nicht (s. o.), es sei denn, der Zulieferer hätte die Ware selbst nach Deutschland importiert (s. § 3 Abs. 14 S. 2 VerpackG).*

**3. Frage:** Wären Schiffsausrüster und Zulieferer als Importeure selbst betroffen, wenn Sie die verpackte Drittlands-Ware importieren?

**Antwort:** *Ja, denn gem. § 3 Abs. 14 S. 2 VerpackG gilt auch der Importeur als Hersteller im Sinne des VerpackG.*

**4. Frage:** Sollten sich Ihre Antworten auch auf die anderen betroffenen Verpackungen des Verpackungsgesetzes beziehen?

*Antwort:* Wir sind davon ausgegangen, dass sich Ihre Fragen speziell auf die Pfandpflicht nach § 31 VerpackG (Einweggetränkeverpackungen) beziehen. Eine Verallgemeinerung ist nicht möglich, da je nach Verpackungstyp unterschiedliche Pflichten gelten können.

**5. Frage:** Gelten Ihre Ausführungen auch für die Belieferung des steuerrechtlichen Sondergebietes Insel Helgoland?

*Antwort:* Nein, da Helgoland zum deutschen Staatsgebiet zählt und somit auch das VerpackG auf Helgoland vollumfänglich anwendbar ist. Es besteht insofern kein Zusammenhang zur steuerrechtlichen Befreiung.

**6. Frage:** Bezieht sich diese Pfandfreiheit beim Verbleib des Schiffes in Deutschland auch auf den vorherigen Erwerb? - Also: Wenn an Bord pfandfrei verkauft und konsumiert werden darf, kann auch zuvor vom Schiffsausrüster pfandfrei geliefert werden?

*Antwort:* Nein. Solange die Schiffe keine Ziele außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ansteuern, ist davon auszugehen, dass die an Bord gebrauchten Verpackungen wieder in Deutschland als Abfall anfallen werden. Insofern greift die Pfandbefreiung für Exportverpackungen in diesem Fall nicht. Das gilt auch dann, wenn die Schiffe kurzzeitig in internationalen Gewässern unterwegs sein sollten.

### ***Schiffsbelieferungen mit frischem Obst und Gemüse***

#### **Neues Online-Antrags-verfahren bei Verlängerung der Verzichtserklärungen:**

Der Verband hatte im Jahr 2017 erreicht, dass Schiffsausrüster über das Bundesamt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) eine auf 2 Jahre befristete Langzeit-Verzichtserklärung erhielten, um von der individuellen Konformitätsprüfung ausgenommen zu werden. Darüber wurde zuletzt in Rundschreiben 2018 11 vom 15. November 2018 berichtet. Im Mai 2019 sind diese Verzichtserklärungen abgelaufen.

Das Bundesamt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) informierte den Verband darüber, dass das **spezielle Antragsformular für Schiffsausrüster** auf seiner Webseite eingestellt sei. Alle Schiffsausrüster, die bisher von der BLE eine Verzichtserklärung erhalten haben, seien angeschrieben worden und können - bei Bedarf - einen Antrag für die nächste Freistellungsperiode stellen. Die Antragsteller bekämen für jeden Hafen und ggf. jede Spedition eine Verzichtserklärung zugeschickt. Der Zoll sei entsprechend informiert worden.

Der Verband begrüßte diese neue Verfahrensvereinfachung für Schiffsausrüster sehr.

## **Veterinär**

**Umsetzung der OCR-Kontrollverordnung (EU) 2017/625:** Zur bevorstehenden Umsetzung der OCR-Kontrollverordnung (EU) 2017/625 ab 14. Dezember 2019 lud die Hamburger Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen und die Handelskammer Hamburg am **22. November 2019** zu einer **Info-Veranstaltung** ein. Problematisch hierbei ist der aktuelle Verfahrensstand: Nationale Umsetzungsfrist ist der 14. Dezember 2019 und leider liegen insbes. für die Schiffsausrüsterverfahren noch nicht alle EU-Rechtsvorschriften vor! Der Verband steht dazu mit regionalen Veterinärbehörden, dem zuständigen Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und über seine Dachorganisation OCEAN mit der EU-Kommission, DG SANTE in engem Kontakt. Gefordert wird eine kurzfristige und praktikable Lösung für die Abfertigung, um im schlimmsten Fall sogar Lieferausfälle zu vermeiden.

**Einführung TRACES-NT verschoben:** Die neue Kontrollverordnung EU 2017/625 tritt zum 14. Dezember 2019 in Kraft und führt grundsätzlich das neue Informationssystem TRACES-NT (**T**RADE Control and **E**xpert **S**ystem **N**ew **T**echnology) an, was die bisherige Datenbank TRACES Classic ablöst.

Mit Schreiben der EU-Kommission (DG Sante) vom 11. Dezember 2019 wurde aber kurzfristig doch eine Verschiebung des Einführungstermins des neuen TRACES NT vom **14. Dezember 2019** auf bis spätestens **letzte Januarwoche 2020 erlaubt**.

Der Verband hatte über die Entwicklung hierbei im Rundschreiben regelmäßig berichtet und begrüßt diese späte Einsicht sehr, die einer massiven Intervention und Kritik von den EU-Mitgliedstaaten und einzelner EU-Dachverbänden, wie auch OCEAN, folgt und den unvollständigen Implementierungsprozess von TRACES NT berücksichtigt.

Neue Informationen sollen z.B. vom Hamburger Veterinär- und Einfuhramt auf dessen **Website** eingestellt werden.

Das verpflichtende Verfahren für das neue TRACES NT wurde somit in Teilen aufgehoben - für Schiffsausrüster soll somit das aktuelle (Papier-)Verfahren vorerst weiter gelten.

Betroffenen Firmen wird empfohlen, sich auf die Umstellung vorzubereiten; die gewonnene Zeit könnte auch zum eigenen Probebetrieb im neuen Verfahren genutzt werden.

## **Maritime LNG-Plattform**

**Verband wird Partner:** Auf Beschluss des Vorstands ist der Verband ab sofort „Partner“ der Maritimen LNG Plattform. Die Maritime LNG Plattform, mit Sitz in Hamburg und Berlin, wurde im Februar 2014 gegründet und ist ein Zusammenschluss von mehr als 80 nationalen und internationalen Unternehmen, Häfen, Verbänden und Initiativen. Die Plattform hat sich zum Ziel gesetzt, durch den Einsatz von LNG (Liquid Natural Gas, Flüssigerdgas) zu einer deutlichen Reduktion von Emissionen, wie SO<sub>x</sub>, NO<sub>x</sub>, CO<sub>2</sub> sowie Feinstaub, und somit zu einer saubereren, aber auch ökonomischeren See- und Binnenschifffahrt zu gelangen. Informationsvermittlung, gruppenspezifische Aufklärung, die Bündelung von nationaler und internationaler Expertise sowie der Einsatz für die Schaf-

fung von Rahmenbedingungen, die eine zeitnahe Markteinführung ermöglichen, sind die Schwerpunkte.

Die Maritime LNG Plattform sei vom Bundesverkehrsministerium beauftragt worden, im Rahmen der Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie der Bundesregierung und für den nationalen Bericht zur Umsetzung der EU Richtlinie Clean Power for Transport den Input für das Thema LNG in der maritimen Wirtschaft zu liefern. Das sei ein Erfolg, aber zugleich auch eine große Verantwortung, da die Plattform, so wie es das Ziel sei, als branchenübergreifende Initiative der Politik eine Entscheidungsgrundlage für wesentliche Maßnahmen, die die Markteinführung von LNG in Deutschland maßgeblich prägen werden, zu liefern habe. Dies gelinge nur durch die aktive Unterstützung der Partner und Mitglieder. Als Mitglied des ESSF (European Sustainable Shipping Forum) engagiert sich die Plattform auch in Brüssel. Ziel sei hier vor allen Dingen, einen nationalen Flickenteppich zu verhindern.

Die im Verband organisierten Unternehmen liefern auch die an Bord benötigte Technik. Überzeugt vom Potential dieses fossilen Kraftstoffes und seines wertvollen Beitrags für eine saubere Schifffahrt allgemein und auch bessere Luftqualität an den Hafenstandorten, wird der Verband die Maritime LNG Plattform zukünftig als „Partner“ unterstützen.

## ***A1-Bescheinigung***

**Tätigkeit an Bord von Schiffen als „Entsendung“:** Bezüglich der Verwendung der A1-Bescheinigung bei dienstlichen Tätigkeiten im Ausland waren im Verband einige Einzelfragen aufgekommen, die der Verband an zuständiger Stelle klären konnte.

Zu klären war, ob eine Mitführipflicht besteht für „Reiniger“ oder „Techniker“, die an Bord eines Schiffes kommen dort reinigen/arbeiten, das (in Deutschland)

**a) zur Reparatur in der Werft liegt** oder

**b) einen sog. Passagierwechsellag z.B. in Hamburg am Passagierterminal hat?**

Anknüpfungspunkt war, dass an Bord geltende Arbeitsrecht und seine Abhängigkeit vom Flaggenstaat. Es kommt somit vor, dass der Flaggenstaat ein anderer EU-Staat, ein Drittland oder Deutschland selbst ist.

**Frage:** Würde also dies schon als zu berücksichtigende „Auslandsdienstreise“ (Entsendung) angesehen werden?

Antwort der AOK Die Gesundheitskasse: „Sie haben Recht damit, dass es darauf ankommt, unter welcher Flagge das Schiff fährt. Je nach Land benötigen Sie die entsprechende Entsendebescheinigung. Für EU/EWR-Staaten den A1, für Abkommens-Staaten die entsprechende Abkommens-Bescheinigung und für alle anderen eine allgemeine Feststellung über die Ausstrahlung.“

## ***Flussschifffahrt***

**Verfahren in Österreich:** Wie in Deutschland, ist auch in Österreich die zoll- und steuerfreie Belieferung von Flussschiffen mit Nichtgemeinschafts- und verbrauchsteuerfreien EU-Verbrauchsteuerwaren erlaubt. Der Verband hatte sich dafür erfolgreich eingesetzt und die Etablierung des Verfahrens begleitet. Nachdem einzelne Zollämter überraschend Änderungen des Verfahrens ankündigten (z.B. die notwendige Beauftragung eines ortsansässigen Zollspediteurs), wurde beim österreichischen BMF entsprechend angefragt. Das BMF in Wien bestätigte daraufhin erfreulicherweise die Verbandsmeinung, wonach hierbei keine Änderungen vorgenommen werden sollten. Auch sämtliche Zollämter seien nochmals informiert worden, dass die bisherigen Verfahren bei Flussschifflieferungen weiter unverändert fortgelten würden.

Später wurde die Änderung der Arbeitsrichtlinie ZK-2630 bezüglich der Bevorratung von Ausflugschiffen auf der Donau veröffentlicht. Wie erwartet, werden darin vom BMF nicht die vereinzelt geplanten Änderungen vereinbart, sondern die bisherigen Verfahrensgrundsätze in Anlehnung an die EU-Vorschriften und die Regelungen in Deutschland größtenteils übernommen und nun zur einheitlichen Anwendung erklärt. So ist u.a. keine Ausfuhrklärung mehr erforderlich für Schiffsbelieferungen mit EU-Waren als Bordvorräte, die sich bereits im verbrauchsteuerrechtlich freien Verkehr befinden. Bei Verbrauchsteuerwaren sei nur in den Fällen, in denen im EMCS die Bestimmung „Export“ für diese Zwecke vorgesehen ist, eine Ausfuhranmeldung zur Erledigung des eVDs erforderlich.

**Der Verband informierte regelmäßig über Änderungen der EU-Schiffsausrüstungsrichtlinie“ 2014/90/EU.**

**Der Verband informierte kurzfristig über alle neuen branchenrelevanten Gesetze und andere Rechtsvorschriften und bot diese zum Abruf an.**

### **Deutsches Schiffsausrüster-Register**

Im Juli 2019 versendete der Verband dieses vierfarbige Register (47. Auflage) wieder in einer Auflage von 4.000 Exemplaren an Reeder, Schiffsausrüster, Makler, Werften, Hersteller, Zuliefer- und andere Firmen der Schifffahrtsindustrie weltweit und wies damit auf die Leistungsfähigkeit der deutschen Schiffsausrüster hin. Die umfangreichen Eintragungen der dem Verband angeschlossenen Ausrüster darin erfolgten Dank der Finanzierung der Broschüre durch Anzeigen wieder kostenfrei. Bei einem Umfang von 108 Seiten enthält das Register 2019/2020 detaillierte Angaben über 134 deutsche Schiffsausrüster in 32 Orten in Deutschland sowie über einige Rechtsanwaltskanzleien im maritimen Bereich.

Zusätzlich wird auf den Internetseiten des Verbandes [www.shipsuppliers.de](http://www.shipsuppliers.de) eine Online-Lese-Version sowie eine PDF-Version eingestellt.

Die große Zahl der angeforderten Exemplare und zahlreiche positive Rückmeldungen aus dem Mitgliederkreis beweisen, dass Reeder, Schiffsausrüster, Makler, Werften, Hersteller, Zulieferer und andere Firmen der Schifffahrtsindustrie dieses Register sehr gern verwenden. Diese Farbbroschüre ist zudem eine ausgezeichnete Werbung für die deutschen Schiffsausrüster und alle Inserenten.

#### **IV. Verbandstätigkeit bei EU-Kommission, Bundesministerien, Landesministerien und Behörden**

Bei der *EU-Kommission* in Brüssel vertrat OCEAN die EU-Schiffsausrüster in verschiedenen Sitzungen. Die Zuarbeit und Versorgung mit Hintergrundinformationen erfolgte auch durch den deutschen Verband.

Auch 2019 stand der Verband zu allen Gewerbebefragen wieder in regelmäßigem Kontakt mit den zuständigen Bundesministerien und wirkte in Sitzungen, Arbeitskreisen und Veranstaltungen mit.

Das *Bundesamt für Güterverkehr* informierte den Verband kontinuierlich über Werkfernverkehr- und sonstige Verkehrsvorschriften.

Der Verband unterhielt regelmäßige Kontakte zu *norddeutschen Landesbehörden*, der *Hamburg Port Authority*, *Hamburger Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz* und der *Hamburger Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation*.

Auch 2019 war der Verband wieder in der *Hafensicherheitskommission Hamburg* vertreten.

In bewährter Zusammenarbeit mit der *Generalzolldirektion* hatte sich der Verband 2019 engagiert und verschiedene zoll- und steuerrechtliche Fragen der Verbandsmitglieder zum Wohle der Branche geklärt.

Der Verband hielt auch 2019 engen Kontakt mit verschiedenen deutschen *Hauptzollämtern* und *Zollämtern* in Fragen des Schiffsausrüstungshandels und zollrechtlicher Überwachung.

#### **V. Zusammenarbeit mit Organisationen, Verbänden und Messgesellschaften**

*International Shippers & Services Association (ISSA)*: Die Mitglieder des Verbandes Deutscher Schiffsausrüster sind korporativ Mitglied in ISSA. Mit ihrer kostenpflichtigen Eintragung im *ISSA Online-Register* werden sie als ISSA Mitglied geführt und können sämtliche Verbandsleistungen in Anspruch nehmen.

ISSA ist ein internationaler Verband. Ihm gehören 43 nationale Schiffsausrüsterverbände mit ca. 1.200 Mitgliedern sowie 460 assoziierte Mitglieder aus 50 Ländern ohne nationalen Verband an. Der deutsche Verband wird in ISSA von seinem Vorstandsmitglied Herrn Wolfgang Sump, Hamburg, repräsentiert.

Die jährlich stattfindende *ISSA Convention* war vom 8. - 9. November 2019 in Busan/Süd Korea. Die Veranstaltung wurde wieder von verschiedenen Mitgliedsunternehmen genutzt, um internationale Kontakte zu schließen oder zu pflegen und sich mit internationalen Branchenthemen auseinanderzusetzen.

ISSA veröffentlicht seit 1978 den eigenen technischen Schiffsausrüstungskatalog, den „*ISSA Ship Stores Catalogue*“. Dieser Katalog ist weit verbreitet und dient der Güterspezifizierung und Auftragsvereinfachung, denn die ca. 25.000 darin aufgelisteten Artikel der Schiffsausrüstung können jeweils anhand einer Code-Nummer leichter identifiziert und bestellt werden. Außerdem veröffentlicht ISSA die sog. „*ISSA Conditions*“. Diese internationalen Muster-AGBs können Schiffsausrüster ihren Geschäften zugrunde legen. ISSA nimmt an IMO-Sitzungen teil und hat dort Beobachterstatus.

***European Shippers Organization (OCEAN):*** OCEAN vertritt die Interessen der EU-Schiffsausrüster direkt bei allen EU-Behörden, nachdem zuvor die fachliche Abstimmung mit den Mitgliederverbänden erfolgte. Der deutsche Verband wird im OCEAN Board von seinem Vorstandsmitglied Wolfgang Sump, Hamburg, repräsentiert. Er wurde am 11. Oktober 2019 auch zum OCEAN-Chairman gewählt. Dies bisherige Leitung der OCEAN Arbeitsgruppe „Veterinär“ hat er damit an Herrn Max Geeratz (NL) abgegeben. Verbandsgeschäftsführer Thorsten Harms ist zuständiger Vice-Chairman der OCEAN Arbeitsgruppe „Zollrecht und Steuern“. OCEAN versendet an seine Mitglieder regelmäßig einen Newsletter.

***Hamburg Messe und Congress GmbH:*** Vom 11. - 13. September 2019 fand auf dem Gelände der Hamburg Messe und Congresss GmbH die Messe Seatrade Europe statt. Der Verband unterstützt diese Messe als ideeller Träger und ist Mitglied im Messe-Beirat.

***Deutsches Maritimes Zentrum in Hamburg:*** Der Beiratsvorsitzende des Deutschen Maritimen Zentrums, Herr Achim Wehrmann (Leiter der Unterabteilung Schifffahrt, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur), gab bekannt, dass anlässlich der Mitgliederversammlung am 24. April 2019 neben anderen auch Verbandsgeschäftsführer RA Thorsten Harms in deren Beirat gewählt wurde. Der Vorstand hatte zuvor einem entsprechenden Verbandsantrag zugestimmt.

***Weitere Verbände und Organisationen:*** Neben der Zusammenarbeit mit den deutschen Spitzenverbänden Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI), Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK) und Bundesverband Großhandel, Außenhandel und Dienstleistungen e.V. (BGA) konnten auch 2018 wieder zahlreiche Fachfragen mit folgenden Verbänden und Kammern behandelt und gelöst werden: Handelskammer Hamburg, Verein Hamburger Spediteure e.V., Verband Deutscher Reeder e.V., Verband für Schiffbau und Meerestechnik e.V., Zentralverband Deutscher Schiffsmakler e.V., Zentralverband der Deutschen Seehafenbetriebe e.V. Mit dem AGA Unternehmensverband e.V. stand der Verband in Verbindung und wird über Gehalts- und Lohntarife sowie andere tarifliche Regelungen informiert.



## VI. Verbandsberatung

**Außenwirtschafts-/Umsatzsteuer-/Verbrauchssteuer-/Versandverfahrens- und Zollrecht:** Der Verband erteilte telefonische und schriftliche Fachauskünfte, berichtete in Veröffentlichungen und Rundschreiben zu verschiedenen Rechtsgebieten und verhandelte dazu auch in Einzelfragen mit den zuständigen Behörden.

**Informationsveranstaltungen:** Der Verband organisierte 2019 für seine Mitglieder zwei Innformationsveranstaltungen zu den Themen: „Incoterms 2020-Whats new?“ und „AGBs im Supplybereich“.

**Arbeits- und Sozialrecht:** Verbandsmitglieder wurden über zahlreiche arbeits- und sozialrechtliche Themen informiert.

**Handels-/Gefahrgut-/Straßenverkehrs-/Veterinärrecht:** Aktuelle und aufbereitete Informationen zu diesen Rechtsgebieten wurden auch im Berichtsjahr wieder an die Mitgliedsfirmen gegeben.

**Arbeitsgruppen/Ausstellungshinweise:** Im Verband befassten sich im Berichtsjahr 2019 verschiedene Arbeitsgruppen mit den Themen „Unionszollkodex“, „Veterinärrecht“ „Steuern“. Es wurden zahlreiche Stellungnahmen erarbeitet. Vertreter aus Mitgliedsfirmen begleiteten den Verbandsgeschäftsführer, als Experten zu verschiedenen Behördengesprächen. Der Verband ist in verschiedenen Messebeiräten vertreten und gab regelmäßig Hinweise auf Ausstellungsmöglichkeiten auf Messen zur Anbahnung von Geschäftsbeziehungen sowie Hinweise auf wirtschaftliche und politische Entwicklungen spezieller Märkte.

**Merkblätter/Broschüren:** Der Verband bot 2019 aktuelle Gesetzestexte und zahlreiche Broschüren und Merkblätter an, u.a. zu Vorschriften im Zoll- und Steuerrecht, zur Exportkontrolle, zum Wochenendfahrverbot, Lieferzettel für Schiffsbedarf, Merkblatt zu Zollanmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen und Informationen zu Auslandsmärkten.

**Rahmenvereinbarungen:** Der Verband hat auch 2019 wieder für seine Mitglieder alle bestehenden Rahmenvereinbarungen weiter verlängert, die jeweils Sonderpreise für Verbandsmitglieder vorsehen.

**Geschäftsstelle:** Im Berichtsjahr besuchte Verbandsgeschäftsführer Herr Thorsten Harms wieder einige Mitgliedsfirmen. Dabei konnten „vor Ort“ Einzelfragen besprochen und über aktuelle Verbandsthemen informiert werden. Mitgliedsfirmen erbat bei der Geschäftsstelle sowohl schriftlich, als auch telefonisch Auskünfte und aktive Unterstützung bei verschiedenen branchenrelevanten Themen und Abwicklungsfragen. Auch ausländische Schiffsausrüster sowie ausländische Schiffsausrüsterverbände, die europäische Dachorganisation OCEAN und deren Arbeitsgruppen sowie ISSA erbat schriftlich und telefonisch Fachinformationen.

## VII. Verbandsorgane und Finanzen

### Mitgliederversammlung 2019:

Der Vorsitzende Herr Jens Pfeiffer eröffnete die 73. Mitgliederversammlung am 8. Mai 2019, um 10.00 Uhr, in der Handelskammer Hamburg und begrüßte 38 Personen von 30 Mitgliedsfirmen.

Er bedankte sich bei **Sponsoren und Unterstützern**, Bitburger Braugruppe GmbH, Bitburg (Mittagessen), Nestlé Waters Deutschland GmbH, Frankfurt (Getränke) und Büro Marquardt, Hamburg (Namensschilder und Bürobedarf). Die Versammlung war mit Einladung vom 15. April 2019 form- und fristgerecht einberufen worden.

Es erfolgte die obligatorische **kartellrechtliche Belehrung** durch den Verbandsgeschäftsführer, Herrn Thorsten Harms.

Herr Pfeiffer ging in seiner **Rede** zunächst auf die Digitalisierung ein und erläuterte anhand einer Firmenneugründung in diesem Bereich, dass sich Schiffsausrüster seiner Meinung nicht allzu große Sorgen machen müssten, wenn sie agil und anpassungsfähig blieben. Die Aufgaben eines Schiffsausrüsters seien umfangreich und sehr speziell, was von Unternehmen, die die Schiffsausrüstung digital revolutionieren möchten, regelmäßig unterschätzt würde. Daher sieht Herr Pfeiffer in der Digitalisierung Chancen, aber keine Gefahr „von außen“. Schiffsausrüster seien oft sowohl direkt, als auch indirekt von Veränderungen in der maritimen Industrie betroffen. Die Pflege einer guten Verkehrsinfrastruktur sei wichtig, um auch zukünftig ein attraktiver Anlaufpunkt für die Handelsschifffahrt zu bleiben; Stichworte seien: Elbvertiefung und Köhlbrandbrücke. Bei der Beliebtheit der Häfen spielten auch vernünftige Steuervorschriften und die vernünftige Umsetzung von EU-Zollvorschriften eine Rolle.

Anschließend berichtete Herr Pfeiffer über das **Geschäftsjahr 2018**. Bei der alljährlichen internen Verbandsumfrage zur Geschäftslage im Bereich „Schiffsausrüstung“ wurde das Jahr 2018 u.a. mit „weiter herausfordernd“ beschrieben. Für Deutschland sei weiter allgemein eine schwierige Marktlage gemeldet worden, während die „Kreuzschifffahrt“, „Ersatzteile und Service“ sowie das „Exportgeschäfts“ weiter gewachsen seien. Ausführlichere Informationen seien wie immer im Jahresbericht des Verbandes auf seinen Internetseiten nachzulesen.

Abschließend dankte Herr Pfeiffer allen Beteiligten für deren Unterstützung und die gute Verbandsarbeit.

Verbandsgeschäftsführer Herr Thorsten Harms berichtete über die **Fachthemen**: Zollrecht, Steuerrecht, Veterinär und einige aktuelle Themen.

Vorstandsmitglied Herr Wolfgang Sump informierte über seine Tätigkeiten als Verbandsvertreter beim europäischen Dachverband **OCEAN**, als Leiter der OCEAN Arbeitsgruppe „Veterinär“ und über Entwicklungen im Veterinärbereich in Deutschland. Der Verband verfüge und pflege beste Kontakte zu den zuständigen Bundes- und Landesbehörden und sei in alle branchenrelevanten Gesetzesvorhaben mit eingebunden.

Danach informierte Herr Wolfgang Sump über seine Tätigkeit als Verbandsvertreter beim internationalen Dachverband **ISSA** über die ISSA Assembly und ISSA Convention im November 2018 in Istanbul/Türkei, ISSA Online-Register und ISSA Ship Stores Catalogue.

Anschließend wurden die seit der letzten Mitgliederversammlung neu **eingetretenen 11 Mitgliedsfirmen** vorgestellt. Es sind die Firmen:

Master Lock Deutschland GmbH, Düsseldorf, Neutec Chemie GmbH, Bodenheim, AIK Flammadur Brandschutz GmbH, Kassel, Babylon Marine GmbH, Bremerhaven, MOPA Motorparts Vertriebsgesellschaft mbH, Niederkassel, Waldulmer Winzergemeinschaft eG, Waldulm, tt-transit-trading ImpEx GmbH, Kiel, Karl OTTO Handels GmbH, Sittensen, Joh. Wilh. von Eicken GmbH, Lübeck, GET Handelsgesellschaft mbH, Krefeld, Lagodka Software Projekte GmbH, Hamburg

Im Anschluss daran trug Herr Dirk Lohmann, Ingenieurbüro Heino Winter GmbH & Co. KG, Hamburg,, als einer der amtierenden Rechnungsprüfer vor, dass er zusammen mit seinem Kollegen, Herrn Robert Körner, Wilhelm Rump KG (GmbH & Co.), Hamburg am 11. April 2019 die **Rechnungslegung** des Verbandes stichprobenweise geprüft und für in Ordnung befunden habe.

Der Schatzmeister des Verbandes, Herrn Mathias Overhaus, präsentierte den **Finanzbericht des Verbandes**. Die Finanzlage des Verbandes sei insgesamt weiterhin „gesund“ und die Kosten hätten sich grundsätzlich im Rahmen des Kostenvoranschlags bewegt. Der entstandene Verlust erkläre sich durch weniger Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen Anzeigen für das Deutsche Schiffsausrüster-Register. Außerdem würden Einnahmen aus dem bisherigen Verkauf von ISSA-Katalogen durch den Verband, nach dem Einstellen dieser Tätigkeit, fehlen. Anschließend wurden die Positionen des Ist-Kosten aus 2018 und der Kostenvoranschlag 2019 per Beamer an die Wand projiziert teilweise verlesen. Auf Nachfrage hatte die Mitgliederversammlung keine Einwände. Herr Overhaus schlug dem Vorsitzenden und der Mitgliederversammlung vor, dem Kostenvoranschlag 2019 zuzustimmen und den Beitrag nicht zu erhöhen. Allerdings wies er darauf hin, dass man zukünftig über eine Beitragserhöhung befinden müsse. Dies wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

Michael Buhlich, Lerbs AG, Stuhr dankte Vorstand und Geschäftsführung für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und beantragte deren **Entlastung**, die, unter Enthaltung der Stimmen der Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführung, einstimmig erteilt wurde.

Anschließend wurde die vom Vorstand beantragte **Satzungsänderung** besprochen. Herr Harms erläuterte das Verfahren. Per Verbandsrundschriften und in der Einladung zur Mitgliederversammlung sei der Antrag zur Satzungsänderung im Entwurf/Wortlaut an alle Mitglieder verschickt worden und die Tagesordnung enthalte einen entsprechenden Tagesordnungspunkt. Herr Harms gibt an, dass die Mitgliederversammlung hierzu einen Beschluss fassen muss. Diese Satzungsänderung sei sinnvoll, um das Wahlverfahren bei einer Vorstandswahl zu vereinfachen. Man habe sich dabei auch an Satzungen anderer Verbände orientiert. Herr Sump fügte an, dass der aktuelle Passus um die sog. „Nachwahl“ durch den Vorstand in der Vergangenheit auch schon zu unschönen Situationen geführt habe, wenn z.B. von 3 Kandidaten nur 2 nachgewählt wurden. Deshalb wolle man

dies streichen. Herr Harms fragte die Anwesenden, ob dieser Vorschlag noch weiter diskutiert werden sollte. Das war nicht der Fall. Herr Pfeiffer entschied hierzu per Handzeichen abzustimmen und fragte die Anwesenden ob sie dagegen sind. Das war nicht der Fall. Gemäß Abstimmung wurde die Satzungsänderung einstimmig angenommen und der entsprechende Beschluss von Herrn Pfeiffer verkündet.

Anlässlich der **Aussprache** über „allgemeine Fachfragen + aktuelle Themen“ und „Verschiedenes“ wurde die Entwicklung zur Umsatzsteuerbefreiung für Umsätze in der Seeschifffahrt in Holland und die A1-Bescheinigung bei Auslands-Dienstreisen besprochen.

Nach einer kurzen Unterbrechung folgte der **Vortrag des externen Redners**, Herrn Dr. Hermann J. Klein, Geschäftsführer der Carnival Maritime GmbH, Hamburg. Sein Redethema lautete: „Aktuelle Entwicklungen in der Kreuzfahrt-Industrie“.

Das Vorstandsmitglied Herr Thorsten Repenning überreichte im Namen des Verbandes ein Gastgeschenk. Herr Pfeiffer dankte dem Referenten und allen Teilnehmern und schließt um 13 Uhr die Versammlung. Im Anschluss folgte das traditionelle **gemeinsame Mittagessen** im Restaurant Parlament.

Interessierte Verbandsmitglieder können die **Anwesenheitsliste und Präsentation des Gastredners** vom Verband anfordern.

**Vorstand:** Der anlässlich der Mitgliederversammlung 2017 gewählte Vorstand war auch 2019 unverändert im Amt und setzte sich wie folgt zusammen:

Herr Jens Pfeiffer, Hamburg	Vorsitzender
Herr Wolfgang Sump, Hamburg	Stellv. Vorsitzender
Herr Mathias Overhaus, Emden	Schatzmeister

Lennart Clasen, Frank Engelland, Nadine Kloska, Thorsten Repenning und Ulrich Wrage.

Der **Bericht des Vorstands** leitet traditionell den Jahresbericht des Verbandes ein. Außer bei den Vorstandssitzungen wirkten der Vorsitzende und einzelne Vorstandsmitglieder bei der Behandlung verschiedener Fachfragen mit, so in den ISSA- und OCEAN Gremien, bei Veterinärverhandlungen mit den EU-Behörden sowie bei Gesprächen über Anti-Terrorismus-Maßnahmen im Rahmen des ISPS-Codes mit deutschen Institutionen, bei Beratungen mit Zollstellen/Bundesfinanzdirektionen über Abfertigungsverfahren und bei Gesprächen mit Veterinärbehörden über Veterinärfragen.

**Geschäftsführung:** Herr RA Thorsten Harms ist Geschäftsführer des Verbandes. Durch 12 Verbandsrundschreiben und weitere Publikationen wurden die Mitglieder 2019 über die Verbandsarbeit und alle aktuellen Fragen aus dem Bereich Schiffsausrüstung und dem Handel mit abgabefreien Waren informiert. Fachgespräche und Verhandlungen führte der Verbandsgeschäftsführer mit EU-, Bundes- und Landesbehörden und mit Mitgliedsfirmen.

**Finanzen:** Der Schatzmeister Mathias Overhaus, Emden, nahm Einblick in die Rechnungslegung des Verbandes und stimmte die Hauptkostenfaktoren und finanzielle Grundsatzzfragen mit der Geschäftsführung ab. Der Jahresabschluss 2019 wurde von den Rechnungsprüfern Dirk Lohmann (Ingenieurbüro Heino Winter GmbH & Co. KG) und Robert Körner (Wilhelm Rump KG (GmbH & Co), beide Hamburg, am 28. April 2020 geprüft und für in Ordnung befunden.

## VIII. Verschiedenes

### *Dienstjubiläum:*

Frau Ferreira Münster, Senior Sales Manager, der Firma ELBTRADE Im- und Export GmbH, Hamburg,

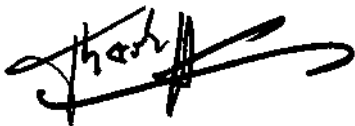
25-jähriges Dienstjubiläum am 6. April 2019

Der Verband hatte Glückwünsche übersendet.

### *Mitgliederzahl/-struktur:*

Ende 2019 waren 126 Firmen Mitglied im Verband. Die Mitgliederstruktur setzt sich wie folgt zusammen: Generalausrüster, technische Ausrüster (Bürobedarf, Deckausrüstung, Drahtseile, EDV, Elektronik, Farben, Fischereiausrüstung, IT-Firmen, Lacke, Lampen, Maschinenreparatur, Schiffs- & Objektbeschläge, Seekarten, Seenotausrüstung, Segelmacherei, Tauwerke), Ausrüster für Lebensmittel, Hersteller und Zulieferer von Genussmitteln, Hersteller und Zulieferer von Wellness-, Kosmetik- und Hygieneprodukten, Reinigungsmitteln, Hersteller und Zulieferer von technischen Geräten, Duty-Free-Shops, Shops auf Kreuzfahrtschiffen, Sonstige (Textilien, Flaggen, Glas, Keramik, Schmuck).

**VERBAND DEUTSCHER SCHIFFSAUSRÜSTER E.V.**



(RA Thorsten Harms, Geschäftsführer)

11. Juni 2020

## IX. Inhaltsverzeichnis der Rundschreiben des Jahres 2019

- Rundschreiben  
2019 01  
30.01.2019**
1. Verpackungsgesetz ab 1. Januar 2019: Ausnahme für Schiffsausrüsterlieferungen?
  2. Zigaretten: Update zum neuen „EU-Track and Trace-Verfahren“
  3. Zollrecht: ATLAS-Ausfuhr: Neue Publikationen
  4. Zollrecht: Gestellung beim HZA Kiel - Ausnahme für Schiffsausrüster
  5. Veterinär: Update Überarbeitung Richtlinie 97/78/EG
  6. EU - Japan: Neues Freihandelsabkommen
  7. Außenwirtschaftsrecht: Diverse Informationen
  8. Neue Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen
  9. Verbandslogo: Aktuelles Verbands- und ISSA-Logo verwenden
  10. Buchempfehlung: Workbook Arbeits- u. Organisationsanweisung für die Exportkontrolle
  11. Marine, Interiors Cruise & Ferry Global Expo vom 11.-13. September 2019
  12. Neues Verbandsmitglied: Waldulmer Winzergenossenschaft eG, Waldulm
- \*\*\*\*\*
- Rundschreiben  
2019 02  
22.02.2019**
1. Ankündigung: Verbandsumfrage zu Branchendaten für Jahresbericht 2018
  2. Zigaretten: Update zum neuen „EU-Track and Trace-Verfahren“
  3. Brexit: Ein Update
  4. Außenwirtschaftsrecht: Diverse Informationen
  5. Verpackungsverordnung: Weitere Verbandsfragen an Ministerium
  6. Veterinär/Hamburg: Amt gibt Streikinfo zum 25. Februar 2019
  7. LNG Schiffe: Entwicklungen
  8. Maritime LNG Plattform: Verband wird „Partner“
  9. Lang-Lkw: Verordnungsentwurf veröffentlicht
  10. MARINE INTERIORS Cruise & Ferry Global Expo (MICF): Weitere Infos
  11. Deutsches Schiffsausrüster-Register 2019/2020: Eintrag-Update gestartet
  12. ISSA: Versand der ISSA-Online-Registerrechnungen 2019 verzögert
  13. Neues Verbandsmitglied: tt-transit-trading ImpEx GmbH, Kiel
  14. Nachrichten aus dem Mitgliederkreis
- \*\*\*\*\*
- Rundschreiben  
2019 03  
20.03.2019**
1. Zigaretten: Update zum neuen „EU-Track and Trace-Verfahren“
  2. Brexit: Einige Informationen
  3. Zollrecht: Wartungsarbeiten ATLAS und Ausfuhr am 23. März 2019
  4. Zollrecht/Hamburg: Amtseinführung Leiter Hauptzollamt Hamburg
  5. Hamburg: Projekt „BOSS- Border One Stop Shop“
  6. Außenwirtschaftsrecht: Diverse Informationen
  7. Neue Grenzwerte für Schiffsmotoren ab 1. Januar 2019
  8. ISSA Online-Register
  9. ISSA Sekretariat: Neuer Geschäftsführer ab 1. Januar 2019 im Amt
  10. Deutsches Schiffsausrüster-Register 2019/2020: Erinnerung an Anzeigenwerbung
  11. Deutsches Schiffsausrüster-Register 2019/2020: Datenabfrage durchgeführt
  12. Rundschreiben Verteilerliste: Abfrage/Update durchgeführt
  13. Verbandsinternetseite: Mitgliederverzeichnis
  14. Fachausstellungen / Messen
- \*\*\*\*\*
- Rundschreiben  
2019 04  
12.04.2019**
1. Mitgliederversammlung 8. Mai 2019: Antrag auf Änderung der Satzung
  2. Bexit: Einige Veröffentlichungen
  3. Maritimer Koordinator der Bundesregierung: Bericht über maritime Wirtschaft in Deutschland
  4. Zollrecht: Kombinierte Nomenklatur - Erläuterungen
  5. Zollrecht: EuGH bejaht Zulässigkeit des Verlangens der Angabe von Finanzamt und Steuer-ID
  6. Verbrauchsteuer: ARC-Code, Nachverfolgung
  7. Verbrauchsteuer: Wartungsarbeiten EMCS am 17. April 2019

8. Zigaretten: „EU-Track and Trace-Verfahren“ - interne Umfrage
9. Schiffsbelieferungen mit frischem Obst und Gemüse: Neues Online-Antragsverfahren bei Verlängerung der Verzichtserklärungen angekündigt
10. Außenwirtschaftsrecht: Diverse Informationen
11. Veterinär: Neue Liste der Zolllager, Lager in Freizonen und Schiffsausrüstern gemäß EU-Richtlinie 97/78 für die Niederlande
12. Veterinär: Geänderte Öffnungszeiten am Hamburger Kontrollzentrum Reiherdamm
13. Fachausstellungen/Messen
14. Deutsches Schiffsausrüster-Register 2019/2020: Datenabfrage abgeschlossen
15. Nachrichten aus dem Mitgliederkreis
16. Neue Verbandsmitglieder: Karl OTTO Handels GmbH und Joh. Wilh. von Eicken GmbH

\*\*\*\*\*

**Rundschreiben  
2019 05  
16.05.2019**

1. Bericht über die Mitgliederversammlung 2019
2. Zigaretten: „EU-Track and Trace-Verfahren“ - aktueller Stand
3. Verpackungsgesetz: BMU-Antwort auf weitere Verbandsfragen
4. Schiffsbelieferungen mit frischem Obst und Gemüse: Neues Online-Antragsverfahren
5. Veterinär: Einführung eines Slotbuchungsverfahrens beim Veterinär- und Einfuhramt Hamburg
6. Außenwirtschaftsrecht: Diverse Informationen
7. LKW-Fahrverbot in der Ferienzeit / Ferienreiseverordnung
8. Zollrecht: „Merkblatt über deutsche Zollbestimmungen für Schiffsführer von Wassersportfahrzeugen“ neu aufgelegt
9. A1-Bescheinigung bei Dienstreisen ins EU-Ausland
10. ISSA Online Register: Updateverfahren
11. Neue Verbandsmitglieder: GET Handelsgesellschaft mbH, Krefeld; Lagodka Software Projekte GmbH, Hamburg

\*\*\*\*\*

**Rundschreiben  
2019 06  
17.06.2019**

1. 11. Nationale Maritime Konferenz in Friedrichshafen - Nachbericht
2. Zollrecht: Neues Zollrechtportal „BuG“ ab 1. Oktober 2019 online
3. A1-Bescheinigung: Tätigkeit an Bord von Schiffen als „Entsendung“?
4. Arbeitszeiterfassung: Neues EuGH-Urteil
5. Neue Incoterms 2020 ab 1. Januar 2020
6. Deutsches Maritimes Zentrum in Hamburg: Verband in Beirat gewählt
7. Außenwirtschaftsrecht: Diverse Informationen
8. Veterinär: Neue Liste der Zolllager, Lager in Freizonen und Schiffsausrüstern gemäß EU-Richtlinie 97/78 für Deutschland
9. Marine, Interiors Cruise & Ferry Global Expo vom 11.-13. September 2019

\*\*\*\*\*

**Rundschreiben  
2019 07  
18.07.2019**

1. Steuern: Steuerfreie Belieferung von Seeschiffen gem. § 8 UStG
2. Zigaretten: „EU-Track and Trace-Verfahren“ - Update
3. Schiffsbelieferungen mit frischem Obst & Gemüse: Klarstellung Zollämter
4. Belgien: Digitale Zollplattform „Be-Gate“ ab 1. Juni 2019 online
5. Österreich: Belieferung der Flussschifffahrt
6. 31. Europäischer Zollrechtstag - Nachbericht
7. Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen
8. Neue Grenzwerte für Schiffsmotoren: Tendenzen, Kosten
9. Reedereiallianzen
10. Außenwirtschaftsrecht: Diverse Informationen
11. Neue Lohn- und Gehaltstarife im Groß- und Außenhandel für Hamburg
12. Deutsches Schiffsausrüster-Register 2019/2020
13. ISSA: Internetseite überarbeitet
14. Fachausstellungen / Messen

\*\*\*\*\*

**Rundschreiben  
2019 08  
30.08.2019**

1. Nächste Mitgliederversammlung am 4. Mai 2020 - Save-The-Date
2. Zollrecht/Hamburg: Zusammenlegung HZA HH-Hafen und HZA HH-Stadt
3. Außenwirtschaftsrecht: Diverse Informationen
4. EU-Dual-Use-Verordnung: EU-Leitlinien
5. Güterverkehr: Erteilung von CEMT-Genehmigungen für 2020
6. IHK Nord Belt and Road Show: Chancen und Herausforderungen entlang der „Neuen Seidenstraße“
7. ISSA Convention 2019 in Busan/Korea
8. ISSA Online-Register
9. ISSA Ship Stores Catalogue
10. ISSA Provisions & Bonded Stores Catalogue
11. Fachausstellungen / Messen
12. Nachrichten aus dem Mitgliederkreis

\*\*\*\*\*

**Rundschreiben  
2019 09  
18.09.2019**

1. Save the Date: Info-Veranstaltung des Verbandes zu INCOTERMS 2020 am 5. November 2019
2. Zollrecht: ATLAS Release 9.0.1./AES 2.4.4.
3. Zollrecht: Verbindliche Zollarifauskunft nur noch elektronisch
4. Zollrecht: Anträge auf AEO nur noch elektronisch
5. Zollrecht/Hamburg: Zusammenlegung Hauptzollämter - Zuständigkeiten und Kontaktdaten
6. Schiffsausrüstung: Neue Durchführungsverordnung (EU) 2019/1397
7. Brexit: Neue Info der EU-Kommission
8. Außenwirtschaftsrecht: Diverse Informationen
9. Italienisches Schiffsausrüster-Register 2019/2020 veröffentlicht
10. IHK Nord: Info-Veranstaltung zur Neuen Seidenstraße - Nachbericht
11. Seatrade Europe Cruise & River Cruise Convention 2019 in Hamburg: Nachbericht/Schlussbericht
12. MARINE INTERIORS 2019 - Nachbericht/Schlussbericht

\*\*\*\*\*

**Rundschreiben  
2019 10  
18.10.2019**

1. Save the Date: Weitere Info-Veranstaltung „AGBs im Supplybereich-Update“ am 4. Dezember 2019
2. Erinnerung: Info-Veranstaltung zu INCOTERMS 2020 am 5. November 2019
3. Zigaretten: „EU-Track and Trace- Verfahren“ - Update
4. Österreich: Belieferung der Flussschifffahrt - Update
5. Außenwirtschaftsrecht: Diverse Informationen
6. Veterinär: DVO (EU) 209/1714 – elektronisches GVDE
7. Veterinär: Neue Liste der Zolllager, Lager in Freizonen und Schiffsausrüstern gemäß EU-Richtlinie 97/78 für die Niederlande
8. Fachausstellungen / Messen
9. Neues Verbandsmitglied: Wulf Johannsen KG GmbH & Co., Kiel
10. Ende der Sommerzeit am 27. Oktober 2019
11. Sensations - Die Circus-Show vom 2. Oktober bis 3. November 2019 in Hamburg - Ermäßigte Sonderkarten

\*\*\*\*\*

**Rundschreiben  
2019 11  
15.11.2019**

1. Info-Veranstaltung „INCOTERMS 2020“ am 5. November 2019, Nachbericht
2. Zollrecht: ATLAS-IT-Anwendung „ZELOS“
3. Zigaretten: „EU-Track and Trace- Verfahren“-Verband beruft Arbeitsgruppe
4. Veterinär: (1) Neue EU Listen der Zolllager, Lager in Freizonen und von Schiffsausrüstern und (2) Info-Veranstaltung zur Umsetzung der OCR-Kontrollverordnung in Hamburg
5. EG-Dual-Use-Verordnung: Anhänge werden aktualisiert
6. Außenwirtschaftsrecht: Diverse Informationen
7. Großbritannien: BREXIT / Aktuelle Informationen
8. Lateinamerika Verein: Roadshow Argentinien in verschiedenen deutschen Städten
9. Österreich/Tirol: Sektorales Fahrverbot ab 1. Januar 2020



10. OCEAN: Neuigkeiten der europäischen Dachorganisation des Verbandes
11. Warenverzeichnis 2020
12. Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen
13. Landstrom in deutschen Seehäfen: Erleichterungen geplant
14. Buchempfehlung: „Warenursprung und Präferenzen Handbuch und systematische Darstellung“
15. Deutsches Schiffsausrüster Register: Anzeigenwerbung
16. Mitgliedsfirmen: Berechnung „Sonstige Leistungen“ des Verbandes 2020
17. Mitgliedsfirmen: Information über Rechnungen per E-Mail/PDF-Dokument
18. Fachausstellungen / Messen

\*\*\*\*\*

**Rundschreiben  
2019 12  
18.12.2019**

1. Zollrecht: Verbandsarbeitsgruppe prüft EU-Ship Suppliers Guidance
2. Zollrecht: Aktualisierte Internetbrowser ab 21. Januar 2020 notwendig
3. Zollrecht: Merkblatt zu Zollanmeldungen aktualisiert
4. Zigaretten: EU Track & Trace-Verfahren - Verbandsarbeitsgruppe gegründet
5. Steuern: Aktuelle BMF-Schreiben, Bundesrats-Beschluss zu unentgeltlichen oder verbilligten Mahlzeiten der Arbeitnehmer ab 2020
6. Außenwirtschaftsrecht: Diverse Informationen
7. Veterinär: Einführung TRACES-NT verschoben; geänderte Öffnungszeiten Veterinär- und Einfuhramt Hamburg
8. Veterinär: Weitere neue EU-Vorschriften veröffentlicht
9. Neue Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen
10. Handelskammer Hamburg: Veranstaltung am 9. Januar 2020, Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2019/2020
11. Info-Veranstaltung „AGBs im Supplybereich-Update“ am 4. Dezember 2019, Nachbericht
12. Hamburg: Traditionelles „Reederessen“ 2019 - Nachbericht
13. Indien: Single Use Plastics in Indian Waters and Ports-Verordnung vorerst zurückgenommen
14. Schiffsausrüstung/Technik: Zulassungslisten nach EU-Schiffsausrüstungsrichtlinie 2014/90/EU
15. Deutsches Schiffsausrüster-Register 2020/2021: Anzeigen jetzt möglich
16. Nachrichten aus dem Mitgliederkreis
17. Rahmenvereinbarungen: Hotels für 2020 und Akademie Hamburger Verkehrswirtschaft GmbH
18. Rahmenvereinbarungen/Sonderkonditionen: Gesamtaufstellung 2020
19. Verbandsgeschäftsstelle über die Feiertage geschlossen
20. Rundschreiben-Inhaltsverzeichnis des Jahres 2019 liegt bei